

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze und Beschäftigte

1967



Bestellnummer : 250110 - 67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
<u>Textteil</u>	
Umsätze und Beschäftigte im Großhandel 1967	3
<u>Tabellenteil</u>	
1. Umsatzentwicklung im Großhandel	6
2. Umsatzentwicklung nach Umsatzgrößenklassen im Großhandel insgesamt und in 5 Wirtschafts- bereichen	8
3. Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel..	9

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Februar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Umsätze und Beschäftigte im Großhandel 1967

Nach den vorläufig endgültigen Ergebnissen der monatlichen Großhandelsberichterstattung haben die Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet im Jahre 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - fast ebensoviel umgesetzt wie 1966 (- 0,7 %). Daß dieses verhältnismäßig günstige Gesamtergebnis erreicht werden konnte, ist darauf zurückzuführen, daß der Umsatzrückgang von 4,1 % im 1. Halbjahr durch einen Anstieg von 2,5 % im 2. Halbjahr zum großen Teil ausgeglichen werden konnte. Dabei war die Steigerung der Wachstumsrate im letzten Quartal (+ 7,0 %) besonders bemerkenswert. Im einzelnen war jedoch die Entwicklung in den fünf Fachbereichen und in den dazugehörenden Geschäftszweigen recht differenziert.

Da in der Großhandelsstatistik nicht Mengen, sondern Werte erfragt werden, drücken sich in den errechneten Entwicklungszahlen nicht nur Veränderungen des mengenmäßigen Absatzes, sondern auch Preisveränderungen aus. Nach dem Großhandelspreisindex stehen geringfügigen Preiserhöhungen bei der Mehrzahl der Großhandelszweige auch rückläufige Preise in einigen Geschäftszweigen gegenüber. Insgesamt gesehen haben sich die Großhandelspreise 1967 gegenüber 1966 aber nur unwesentlich verändert (- 0,5 %). Geht man von den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik für 1966 aus (240,7 Mrd.DM Umsatz des Großhandels im Bundesgebiet), so dürfte unter Zugrundelegung der bei der Repräsentativstatistik ermittelten Veränderungsraten der gesamte (steuerliche) Umsatz des Großhandels 1967 etwa 239 Mrd.DM erreicht haben.

Für den Großhandel insgesamt sowie für die fünf Fachbereiche wurde auch, wie bereits im vergangenen Jahr, die Umsatzentwicklung der Unternehmen in der Schichtung nach drei Umsatzgrößenklassen untersucht. Die Tabelle 2 läßt eine deutliche Abstufung der durchschnittlichen Veränderungsraten von der untersten bis zur obersten Größenklasse erkennen. Es zeigt sich dabei, daß im allgemeinen die zur kleinsten Größenklasse rechnenden Unternehmen eine ungünstigere Entwicklung der Umsätze nachweisen als die der mittleren und obersten Größenklasse.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen

Die Umsatzabnahme des Großhandels mit G e t r e i d e , F u t t e r - u n d D ü n g e m i t t e l n (- 2 %) wird weitgehend von dem Verlauf der Umsätze derjenigen Unternehmen, die in ihrem Sortiment vorwiegend

Getreide und Futtermittel führen, beeinflusst. Im Großhandel mit Düngemitteln ergab sich dagegen eine Umsatzzunahme von 8 %.

Die Unternehmen des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren setzten im Jahre 1967 3 % weniger um als 1966. Besonders kräftige Umsatzeinbußen lassen folgende Großhandelszweige - teilweise unter Preiseinflüssen - erkennen: der Großhandel mit Häuten und Fellen (- 17 %), mit NE-Metallen (- 16 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 12 %), mit Schnittholz (- 9 %), mit Rund-, Gruben- und Faserholz (- 8 %), der Baustoffhandel (- 6 %) und der Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (- 5 %). Innerhalb dieses Bereiches weisen jedoch vier Geschäftszweige höhere Umsätze als im Vorjahr auf, nämlich der Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 20 %), mit Mineralölerzeugnissen (+ 8 %), der Großhandel mit Flachglas (+ 3 %) und der Großhandel mit Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen (+ 2 %).

Im Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen nahm der Umsatz insgesamt um rd. 4 % ab. Stärkere Rückgänge sind dabei im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (- 7 %) zu beobachten. Beim Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren sowie beim genossenschaftlichen Großhandel mit Textilwaren verschiedener Art macht die Umsatzeinbuße nur 1 bzw. 2 % aus.

Der Großhandel mit sonstigen Fertigwaren setzt sich aus einer Reihe sehr verschiedenartiger Geschäftszweige zusammen. Als Abnehmer kommen - je nach Art der von ihnen gehandelten Waren (Konsumgüter oder Produktionsgüter) - nicht allein der Einzelhandel, sondern auch die gewerblichen Großverbraucher bzw. die produzierende Wirtschaft in Betracht. Dementsprechend ist das Entwicklungsbild, das sich in den prozentualen Veränderungen dieser Branche widerspiegelt, recht unterschiedlich. Mit Ausnahme von vier Geschäftszweigen - Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten, mit Kraftfahrzeugteilen, mit Lacken, Farben und Tapeten und der Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln (je + 1%) - weisen fast alle Großhandelszweige dieses Bereiches niedrigere Umsatzwerte als im Vorjahr auf. Hierzu gehören vor allem der Großhandel mit Baumaschinen (- 23 %), mit Werkzeugmaschinen (- 16 %), mit Leder und Schuhmacherbedarf (- 13 %), mit Kraftwagen und Krafträdern und der Großhandel mit Uhren (je - 10 %). Der Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen konnte als einziger Geschäftszweig 9 % höhere Umsätze erzielen als 1966.

Entgegen der oben geschilderten Entwicklung erreichte nur der Großhandel mit N a h r u n g s - u n d G e n u ß m i t t e l n einen Umsatzzuwachs (+ 5 %). Bemerkenswerte Umsatzsteigerungen gab es hier im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 14 %, darunter der genossenschaftliche Großhandel: + 24 %), im genossenschaftlichen Großhandel mit Mehl (+ 9 %), im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art, mit Wein und Spirituosen (je + 8 %) und im Großhandel mit Tabakwaren (+ 7 %). In drei Geschäftszweigen jedoch, und zwar im Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel (- 10 %), im Großhandel mit Kaffee (- 5 %) und im Großhandel mit Fischen (- 3 %) blieben die Umsätze hinter den entsprechenden Vorjahresergebnissen zurück. Im Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen und im Großhandel mit Süßwaren hielten sich die Umsätze etwa auf gleicher Höhe wie im Jahr zuvor.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Die Gesamtzahl der im Großhandel beschäftigten Personen hat im Jahre 1967 gegenüber 1966 um 1,9 % abgenommen. Besonders rückläufig war die Entwicklung in den folgenden drei Fachbereichen (Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen: - 4,2 %, Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren: - 3,3 %, Großhandel mit sonstigen Fertigwaren: - 2,3 %).

Auch in den einzelnen Geschäftszweigen war 1967 die Gesamtzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt meist niedriger als im Vorjahr. Allerdings zeigen die jeweiligen prozentualen Abnahmen ein sehr unterschiedliches Bild. So lassen vor allem der Großhandel mit Baumaschinen (- 26,2 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 18,4 %), mit Rund-, Gruben- und Faserholz (- 8,9 %), mit Werkzeugmaschinen (- 7,5 %), mit Schnittholz (- 6,9 %), mit Textilwaren (- 6,6 %) und mit festen Brennstoffen (- 6,5 %) eine bemerkenswerte Abnahme der Beschäftigtenzahl erkennen. Ein beachtliches Wachstum der Beschäftigtenzahl macht sich u.a. im genossenschaftlichen Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 12,3 %) und im Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren (+ 5,7 %) bemerkbar.

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte		
	1965	1966	1967
	1964	gegenüber 1965	1966
	%		
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>	+ 9	+ 5	- 2
darunter mit:			
Getreide u. Futtermitteln	+ 9	+ 5	- 3
(auch mit Düngemitteln)			
davon: einzelwirtschaftlich	+ 8	+ 5	- 6
genossenschaftlich	+ 11	+ 6	+ 0
Düngemitteln	+ 9	+ 3	+ 8
davon: einzelwirtschaftlich	+ 8	+ 4	+ 2
genossenschaftlich	+ 9	+ 2	+ 15
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>	+ 4	+ 0	- 3
darunter mit:			
textilen Rohstoffen und Halbwaren	- 6	- 3	- 12
Häuten und Fellen	+ 12	+ 22	- 17
techn. Chemikalien und Rohdrogen	+ 6	+ 12	+ 20
festen Brennstoffen	- 5	- 6	- 5
Mineralölerzeugnissen	+ 3	+ 8	+ 8
Eisen (ohne Roheisen), Stahl u. -halbzeug	+ 6	- 3	- 2
NE-Metallen	+ 25	+ 7	- 16
Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 2	- 3	- 8
Schnittholz (ohne Brennholz)	+ 7	- 2	- 9
sonstigen Holzhalbwaren	+ 12	- 3	- 4
Baustoffen	+ 3	+ 4	- 6
Flachglas	+ 11	+ 7	+ 3
Installationsbedarf für Gas und Wasser	+ 8	+ 4	- 5
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen	+ 10	- 0	+ 2
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>	+ 14	+ 4	+ 5
darunter mit:			
Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art 1)	+ 13	+ 8	+ 8
davon: einzelwirtschaftlich	+ 13	+ 8	+ 8
genossenschaftlich	+ 14	+ 8	+ 8
Gemüse, Obst und Gewürzen	+ 16	- 0	- 1
davon: einzelwirtschaftlich	+ 16	+ 1	- 1
genossenschaftlich	+ 7	- 15	- 7
Mehl	+ 2	+ 7	+ 4
davon: einzelwirtschaftlich	- 1	+ 2	- 4
genossenschaftlich	+ 4	+ 11	+ 9
Süßwaren	+ 2	+ 2	- 0
Milcherzeugnissen und Fettwaren	+ 33	+ 1	+ 14
davon: einzelwirtschaftlich	+ 40	+ 0	+ 10
genossenschaftlich	+ 15	+ 3	+ 24
Eiern und lebendem Geflügel	+ 13	- 5	- 10
Fischen und Fischerzeugnissen	+ 8	- 1	- 3
Fleisch und Fleischwaren	+ 24	+ 10	+ 4
Kaffee	- 2	+ 11	- 5
Wein und Spirituosen	+ 23	- 1	+ 8
Bier und alkoholfreien Getränken	+ 3	+ 7	+ 3
Tabakwaren	+ 5	+ 3	+ 7

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte		
	1965	1966	1967
	1964	gegenüber 1965	1966
	%		
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>	+ 9	+ 1	- 4
darunter mit:			
Textilwaren verschiedener Art 1)	+ 12	+ 2	- 4
davon: einzelwirtschaftlich	+ 11	+ 1	- 4
genossenschaftlich	+ 14	+ 8	- 2
Meterware und Schneidereibedarf	+ 3	- 7	- 3
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 7	+ 0	- 7
Heimtextilien	+ 9	+ 5	- 3
Schuhen und Schuhwaren	+ 10	+ 0	- 1
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>	+ 9	+ 2	- 5
darunter mit:			
Metall- und Kunststoffwaren	+ 9	+ 1	- 7
davon: einzelwirtschaftlich	+ 9	+ 1	- 7
genossenschaftlich	+ 10	+ 8	- 6
Elektroerzeugnissen 2)	+ 9	+ 3	- 4
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	+ 7	+ 0	+ 1
Uhren	+ 15	+ 5	- 10
Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 14	+ 5	- 4
Kraftwagen und Kraftträdern	+ 7	- 2	- 10
Kraftfahrzeugteilen	+ 12	+ 6	+ 1
Werkzeugmaschinen	+ 14	- 7	- 16
Baumaschinen	- 2	- 17	- 23
technischem Bedarf 2)	+ 8	- 2	- 7
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	+ 8	+ 5	+ 1
Leder und Schuhmacherbedarf	+ 2	+ 5	- 13
pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 9	+ 12	+ 9
Papier und Pappe	+ 11	+ 3	- 6
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	+ 12	+ 10	+ 1
<u>Großhandel insgesamt</u>	+ 8	+ 2	- 1

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt, 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

2. Umsatzentwicklung nach Umsatzgrößenklassen
im Großhandel insgesamt und in 5 Wirtschaftsbereichen
 Prozent

Wirtschaftsgliederung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegenüber 1966		
	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von ... bis unter ... DM		
	unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Getreide, Futter- und Düngemittel	- 16,8	- 3,4	- 3,5
Rohstoffe und Halbwaren	- 10,1	- 8,0	- 3,9
Nahrungs- und Genußmittel	- 0,5	- 1,6	+ 11,5
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	- 20,3	- 2,4	+ 1,2
Sonstige Fertigwaren	- 12,5	- 5,0	- 4,3
Großhandel insgesamt	- 8,2	- 4,4	+ 0

3. Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel

Prozent

Wirtschaftsgliederung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 1967 gegenüber	
	1965	1966
Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 0,7	- 0,1
Rohstoffe und Halbwaren	+ 0,1	- 3,3
Nahrungs- und Genußmittel	+ 1,8	+ 0,2
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	+ 1,1	- 4,2
Sonstige Fertigwaren	+ 1,5	- 2,3
Großhandel insgesamt	+ 1,1	- 1,9